



Sammlung Theaterzettel

Tantris der Narr

Hardt, Ernst

1910-10-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim.

Samstag, den 8. Oktober 1910

8. Vorstellung im Abonnement C.

Zum ersten Male:

Tantris der Narr

Drama in 5 Akten von Ernst Hardt.

Regie: Ferdinand Gregori.

Personen:

Herr Marke, König in Kurnwal	Karl Schreiner	Der fremde Ritter	Hermann Kupfer
Frau Isot von Irland, Königin	Maria Vera	1.)	(Else Schreiber
Brangäne) ihre Frauen	(Gina Mayer	2.) Knappe	(Mizi Kekek
Gimelle)	(Lene Blankenfeld	3.)	(Ida Baro
Paranis, ihr Page	Poldi Dorina	1.) gepanzerte Wache	(Hans Wambach
Herzog Denovalin	Hans Godeck	2.)	(Hans Brouwers
Herr Dinas von Lidan	Wilhem Kolmar	Der Henker	Hugo Schödl
Herr Ganelun	Fritz Kortner	1.)	(Daisy Orska
Ugrin, der alte Narr des Königs	Emil Hecht	2.)	(Edith Thorndike
Der fremde Sieche) Masken des Herrn	(Georg Köhler	3.) Mädchen	(Luise Striebe
Der fremde Narr) Tristan von Lonnais	(Robert Günther	4.)	(Margarethe Ziehl
1.)	(Georg Becker	5.)	(Jenny Hotter
2.)	(Alois Bolze	6.)	(Else Wiesheu
3.) Gälischer Baron	(Georg Maudanz	Ein Mann	Hermann Trembich
4.)	(Alexander Kökert	Eine Alte	Elise Delank
5.)		Ein Alter	August Krebs
	Eine Frau		Julie Sanden
	Ein junger Hirte		Rudolf Aicher
	Iwein, Führer der Siechen		Gustav Trautschold
	1.)		(Karl Neumann-Hoditz
	2.)		(Erost Rotmund
	3.)		(Paul Tietsch
	4.)		(Karl Fischer
	5.) Siecher von Lubin		(Karl Lobertz
	6.)		(Karl Zöllner
	7.)		(Konrad Ritter
	8.)		(Adolf Karlinger
	Ein Rufer		Robert Günther
	Ein Kind		Eva Nehr
	1.) Knabe		(Elise Gerlach
	2.)		(Anna Starré

Ritter, Knappen, Schenken, Volk. — Das Schloss zu Sankt Lubin.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr

Anfang 7 Uhr

Ende nach 10 Uhr

Nach dem 2. Akt grössere Pause.

Krank: Hans Copony,

Mittel-Preise:

Numerierte Plätze.		Logen III. Rang, 2. Reihe	2.— per Platz
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	(einschl. Prosceniumsloge)	
3. und 4. Reihe	6.— " "	Sperrsitze im Parkett	Mk. 4.50 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— " "	Galerieloge	1.25 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— " "	Galerie	— .60 " "
2. und 3. Reihe	2.50 " "	Nichtnumerierte Plätze.	
Parterreloge 2. Reihe	5.— " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Logen II. Rang, 2. Reihe	3.50 " "	Parterre	2.— " "

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen spielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Biletverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1/21 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Sonntag, den 9. Oktober 1910